

Ein paar Worte des Verlegers.

Ein Werk wie dieses empfehlen zu wollen, das seines gemeinnützigen Werthes wegen, Vier und zwanzig Auflagen zählt, deren jede, schon mehrere Monathe vor Erscheinung einer neuen vergriffen waren, hiesse den Werth desselben selbst vermindern wollen, weil Lockworte und nicht der reällle Werth des Buches selbst, der Kunstgriff des bessern Absatzes seyn sollten. — Ich schweige also ganz, und freue mich des Bewußtseins, auffer der so viel immer möglich, richtigen Anzeige der veränderten Wohnungen, auch noch mehrere wichtige Beyträge geliefert zu haben, wozu ich vorzüglich aus den Provinzen auch für dieses Jahr mehrere ansehnliche Fabriken erhielt, wofür ich denen Einsendern hiemit öffentlich den verbindlichsten Dank abstatte, und von neuem meine Bitte wiederhole, das diejenigen Fabriksinhaber sowohl in Wien als auch in denen k. auch k. Erbländern so sich vielleicht in diesem Sche-

ma noch nicht befinden, ungeachtet selber auch
Heuer um ein beträchtliches vermehrt erscheint
und doch in selben zu erscheinen wünschten, mir
ihre Adressen nebst der Anzeige des Plazes
an dem sie zu stehen wünschten, mittelst Post-
freyer Briefe einsenden möchten; wo hingegen
die Einrückung selbst unentgeltlich, und mit
vielen Dank geschehen wird.

Den Beschluß dieses Buches machen: Ei-
nige der vorzüglichsten Rechtsfälle
in Wechselfachen. Von dem Churfürstlich
Baadischen Geheimden Rath Philipp Carl
Scherer.

Ich schmeichle mir mit der gänzlichen Zu-
friedenheit aller jener so dieses Buch bedürfen,
und werde stets bemüht seyn, selbes immer
mehr zu verbessern.

Wien den 13ten Febr. 1805.

Der Verleger.